

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Druck des E. Weitzschen Buchdruckers (Inhaber D. Steinhilber) für die Schriftleitung verantwortlich D. Steinhilber in Neuenbürg.

Nr 181

Neuenbürg, Dienstag den 9. August 1921.

79. Jahrgang.

## Deutschland.

**Frankfurt, 8. Aug.** Die Deutsch-demokratische Partei hat auf der Reichshöhle ihre Bundeskonferenz abgehalten, auf der auch Staatspräsident Dr. v. Sieber sprach. Wenn Sieber sagte, die Revolution allein sei an unserer wirtschaftlichen und moralischen Verwilderung schuld, so wolle er die Revolution nicht in Schutz nehmen, wenn er behauptete, daß die Fehler schon weiter zurückliegen. Die Zwangswirtschaft im Krieg habe die staatliche Autorität zerstört und die Gesetzesherrschaft groß gezogen, sei aber nicht zu entbehren gewesen. Überwachen sei deutsch und müsse deutsch bleiben. Die deutsche Gegenliste müsse veröffentlicht werden. Unser Volk müsse keine Gesetze selbst in die Hand nehmen und sich zusammenschließen zu einem Staat des sozialen Rechts und der sozialen Gerechtigkeit. Außer Dieber sprach Stadtpfarrer Eisenstein, Stuttgart, der alle Friedrich Bayer und Johannes Fischer.

**Frankfurt a. M., 6. Aug.** Der von der „Frankfurter Zeitung“ für 77 Großhandelswaren berechnete Index zeigte am Anfang August eine Steigerung auf 156 gegen 135 Anfang Juli. Die Erhöhung trifft hauptsächlich die Gruppe Lebensmittel und Genussmittel und innerhalb dieser Gruppe wieder die Getreidepreise, die sich bei Einführung der freien Wirtschaft gegen die künstlich niedergehaltenen Zwangswirtschaftspreise stark hoben.

**Mainz, 7. Aug.** Die Buchdrucker haben in einer am Samstag stattgefundenen Versammlung beschlossen, sofort in den Streik zu treten. Sie verlangen für Mainz außer der vom 1. August an erhöhten monatlichen Wirtschaftsbeihilfe, welche in Verbindung mit dem Reichsarbeitsministerium vom Reichstag der deutschen Buchdrucker in Berlin festgesetzt wurde, ebenfalls eine wöchentliche Befahrungszulage von 44 M. Ein entgegenkommender Vorschlag seitens der Prinzipale wurde von den Gehilfen abgelehnt.

**Berlin, 8. Aug.** Im Reichsministerium des Innern wurde im Hinblick auf die Gefahr der Choleraeinschleppung aus Rußland nach Deutschland erklärt, man habe sofort die nötigen Maßnahmen ergriffen. Zuerst sei es möglich, daß bereits in den östlichen Grenzgebieten choleraverdächtige Fälle vorgekommen seien. Vorberand sei in Deutschland kein Grund zur Ursache vorhanden. Bedenklich würde die Gefahr allerdings, falls die Suche auf der Weichsel, Warthe, Oder oder Elbe eingeschleppt würde.

**Berlin, 8. Aug.** Dem Reichstag ist vom Reichsjustizminister ein Weisbuch, enthaltend die Abdrücke der vom Reichsgericht auf Grund des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen bisher erlassenen Urteile vorgelegt worden. — Eine neue deutsche Zahlung in der Höhe von 15 Millionen Goldmark wurde der Reparationskommission für den 20. ds. Mts. angeboten. — Das polnische Konsulat gibt seit neuem wieder Einberufungsbelege aus vornehmlich an Angehörige der technischen Formationen. Die Einberufungsbelege lauten auf vierwöchentliche Waffenübungen.

### An den Unrechten geraten.

Auf der Rheinpromenade in Düsseldorf ging neulich ein weisser blonder Herr mit zwei Damen spazieren, als ein entgegenkommender französischer Offizier sich absichtlich zwischen dem Herrn und den Damen durchdrängte. Bei einem zweiten Vorgehen stemmte der Franzose wiederum die Hände in die Hüften und zwang die Damen erneut, beiseite zu treten. Als sich der Vorgang ein drittes Mal wiederholte, rief der Herr den Franzosen zu: „Es ist nicht üblich, Damen auf der Promenade zu belästigen.“ Der Franzose drehte sich um, schlug dem Herrn mit der Peitsche ins Gesicht und überschwenkte sie gleichzeitig mit der Peitsche französischer Redensarten. Der Kunde Herr warf ihn darauf augenblicklich durch einen Polizeischlag auf Boden mit den Worten: „Sie sind in Deutschland, sprechen Sie deutsch!“ Der Franzose suchte sich zu wehren, wurde aber wieder vom dem Beileiter der Damen niedergeworfen. Schließlich kamen dem Offiziere einige seiner Kameraden zu Hilfe, die nun von dem blonden Herrn verlangten, daß er sich ausweihen und ihnen folgen sollte. Dieser lehnte die Ansuchen jedoch in schroffer Form ab. Nach längerem Verhandeln erklärte er sich bereit, seine Papiere vorzuweisen, jedoch unter der Bedingung, daß sich die Franzosen ebenfalls ausweihen. Diese waren wenig angenehm überrascht, als sich nun herausstellte, daß der so vorzüglich deutsch sprechende Kunde Herr durchaus kein „Sala-bode“, sondern — der Attentäter des amerikanischen Präsidenten war.

### Nach nicht genug.

Die bisher veröffentlichten amtlichen Richtlinien des Reichsministers über die neuen Steuerpläne der Regierung bilden, wie halbamtlich mitgeteilt wird und auch in der letzten amtlichen Auslösung angedeutet wurde, noch keineswegs den Schlüssel der ganzen Finanzreform. Der Gedanke der Verkleinerung des Reiches an den Sachwerten sei vorläufig zwar zurückgestellt, bilde aber nach wie vor den Gegenstand eingehender Beratungen der Regierung, wenn auch wohl anzunehmen ist, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt mit den bereits bekanntgegebenen 15 neuen Steuern das Finanzprogramm des Reichsministers zu einem gewissen Abschluß gelangt ist.

### Eine Erklärung des Generals Hofmann.

**Berlin, 8. Aug.** Dem „Berliner Lokalanzeiger“ geht eine Erklärung des Generals Hofmann zu, in der es u. a. heißt: „Nach die Zeitungen geht die Nachricht, daß General Luben-

darff geäußert hat, meine Unterhaltung mit dem Sozialdemokraten Herrn Albert sei als mit den Ansichten des preussischen Offizierkorps unvereinbar anzusehen. Ich kann dem General Lubendorf insofern nicht zustimmen, als in einer Zeit gewaltiger Umwälzungen und wachsenden Neubildungen politische Handlungen unmöglich nach den Regeln eingeschätzt werden können, welche für das preussische Offizierkorps im Frieden maßgebend waren. Ich habe seit Ende des Weltkrieges die Ueberzeugung gehabt, daß das deutsche Volk nur dann wieder emporsteigen kann, wenn es die Gegensätze der Parteien überwinden lernt. Das ist der Grund, warum ich immer versucht habe, dem deutschen Arbeiter die Hände zu reichen. Ich bedauere es besonders, daß gerade diese meine Ansicht durch die entsetzte Wiedergabe meiner Äußerungen Herrn Albert gegenüber zu erneuter Verschärfung innerer Gegensätze im deutschen Volk mißbraucht wurde. Daß ich in der Beurteilung strategischer Fragen zuweilen anderer Ansicht gewesen bin, als General Lubendorf, darüber habe ich nie einen Hehl gemacht und habe als sein Mitarbeiter stets meine abweichende Auffassung freimütig vorgetragen. Der General Lubendorf und ich haben unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls von Hindenburg in zwei schweren Jahren harter Arbeit die deutschen Gauen gegen die übermächtigen Heere der Russen geschützt.

### Die russische Hungerkatastrophe.

**Berlin, 8. Aug.** Die Presseabteilung der russischen Sowjetregierung in Berlin stellt dem „Kölnischen Anzeiger“ über die Hungerkatastrophe in Rußland einen Bericht zur Verfügung, dem folgendes zu entnehmen ist: Die verlaunet, können die Sowjetwirtschaften Rußlands gegenwärtig 1 600 000 Pud Wintergetreide liefern. Die Bauern der vom Hunger nicht direkt heimgesuchten Bezirke sollen, wie man in Moskau erwartet, 5 120 000 Pud Saatgetreide zurückerhalten. Danach würden nahezu sieben Millionen Pud für die Aussaat im Wolgarebiet sichergestellt. Insgesamt seien dort jedoch 15 Millionen Pud erforderlich. Man bemühe sich allerorts, die allgemeine Hilfsaktion zu unterstützen. Die Sowjetregierung lege sich gewöhnlich, jebe häufig bei den Hilfsaktionen auf die Intelligenz zurückzugreifen. Die russische Technische Bereitschaft verleihe für eine Versammlung ein, an der ungefähr 1000 Ingenieure und Gelehrte teilnahmen. Es wurde einstimmig beschlossen, alle zur Verfügung stehenden Mittel in den Dienst der Hilfsaktion zu stellen. Auch die baltische Flotte und die Truppenteile im Petersburger Bezirk hätten beschlossen, systematisch Geld- und Lebensmittelentsendungen in die Wege zu leiten.

## Ausland.

**Rom, 7. Aug.** Eine halbamtliche Note erklärt, daß in der oberösterreichischen Frage die italienische Delegation die Instruktion erhalten habe, alles anzubieten, um eine definitive Lösung der Frage herbeizuführen.

### Die Auslösung zwischen Kirche und Staat in Italien.

Wie die „Stampa“ erzählt, dürfte bei der Ueberführung der Leiche des Papstes Leo XIII. vom Vatikan nach dem Lateran am 7. September auch die italienische Regierung vertreten sein. Sämtliche Truppen der Garnison Rom werden Spalier bilden.

### Dem Verdienste seine Krone.

„France Militaire“ schreibt, es sei möglich, daß noch vor Lösung der oberösterreichischen Frage Divisionsgeneral Le Rond in Anerkennung der längeren aber unbedeutenden Rolle im Abstimmungsgebiet das Kommando des 32. Armeekorps erhalten werde.

### Keine russischen Milliardenaufträge für Deutschland.

„Österr.“ hatte die immer wieder auftauchenden und immer mit gleicher Gläubigkeit in Deutschland aufgenommenen Meldungen über russische Milliardenaufträge gebracht. Wie jetzt mitgeteilt wird, fühlen sich die russischen Handelsvertretungen in Berlin nicht im Stande, einen großen Auftrag in Deutschland durchzuführen, weil sie angeblich nicht über genügend große Wohnräume verfügen. Aus diesem Grund müßten sie einen Auftrag ablehnen, der dann größtenteils nach England gehen würde.

### Freilassung der Sineser.

**Dublin, 6. Aug.** Nach einer amtlichen Veröffentlichung hat die Regierung in Gemäßheit des vom Premierminister öffentlich geäußerten, feierlichen Versprechens, daß die britische Regierung in jeder möglichen Weise die im Gange befindlichen Bestrebungen zur Herbeiführung des Friedenszustandes in Irland fördern werde, nunmehr beschlossen, unverzüglich bedingungslos alle Mitglieder des Sineserparlaments freizulassen, die gegenwärtig interniert sind oder sich in Gefängnissen befinden. Von der Freilassung der verhafteten Mitglieder des Sineser-Parlaments ist nur ein Mitglied ausgenommen, das wegen Mordes verurteilt worden ist. Es verläutet, daß die irischen Führer auf seine Freilassung dringen.

### Zeppeline für Spanien?

**Paris, 8. Aug.** Wie Havas aus Madrid meldet, befaßt eine deutsche technische Kommission das Südwestküste Spaniens auf der Suche nach einem geeigneten Gelände für die Aufstellung von Luftschiffen für Zeppeline, die eine bedeutende Gesellschaft für die Beförderung von Passagieren zwischen Spanien und Buenos-Aires (Argentinien) erbauen lassen will.

Die Ueberfahrt wird weniger als 4 Tage dauern. Spanisches Kapital will sich an der Unternehmung beteiligen.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 6. Aug.** Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden vom 3. November d. J. wieder eröffnet werden. Wir verweisen hierüber auf eine Bekanntmachung im landwirtschaftlichen Wochenblatt Nr. 30 vom 21. Juli 1921 und wollen nicht unterlassen, die Interessenten auf diese Ausbildungsmöglichkeit junger Männer aufmerksam zu machen und zum Besuch aufzumuntern. Die Nähe der Winterschule in Calw bringt gewisse Erleichterungen für Eltern und Schüler und sollte dem Besuch förderlich sein. Für den Schulbesuch bestehen folgende Erfordernisse: Die Schüler müssen mindestens 17 Jahre alt sein. Bei der Anmeldung, die spätestens bis 15. September erfolgen muß, müssen Geburtschein, Zeugnis, Schulzeugnis, Einwilligung der Erziehungsberechtigten und Nachweis über mindestens 1 1/2 Jahre Praxis vorgelegt werden. Die Anmeldung hat bei dem Schulvorstand (in Calw Landwirtschaftsinspektor Vogler) zu geschehen.

## Württemberg.

**Reutlingen, 8. Aug.** (Waldbrand.) Durch Funkenflug einer Lokomotive der Stuttgartbahn entstand im Stadtwald südlich ein Waldbrand, dem etwa 10 Morgen Fichtenhauls zum Opfer fielen. Die Feuerwehr mit ihrer neuen Automobilpumpe, wirksam unterstützt durch die Wehr von Balesbrunn, hatte bei dem starken Nordwestwind über 12 Stunden zu kämpfen, um ein großes Unglück, das sowohl dem Balesbrunner Gemeindegeld wie auch den ganzen Hochwald mit Obermühlbach drohte, zu verhindern. Der Automobilpumpe wurde das Wasser durch Züge der Eisenbahn herangeschafft. Der Schaden ist groß. Den Wehrern sind eine ganze Anzahl Verletzungen zuzurechnen, die meisten sind leicht.

**Stuttgart, 6. Aug.** Von der Stuttgarter Fleischermesse wird mitgeteilt: Dem fortgesetzten Drängen der Landwirtschaft und des Viehhandels hat das Landesamt für Viehwirtschaft in Württemberg-Hohenzollern nachgegeben und ab 1. August d. J. den Viehverkehr zwischen dem Wirtschaftsgebiet Württemberg-Hohenzollern und den anderen deutschen Gebietsstellen freigegeben. Die Vertreter der Metzgerei haben wiederholt auf die schädlichen Folgen der völligen Öffnung der Grenzen und der völligen Freigabe des Viehverkehrs hingewiesen und stets ganz besonders betont, daß derartige Bestimmungen neben der Ausbeutung der württembergischen Schlachtviehbestände nur Preissteigerungen beim Schlachtvieh zur Folge haben werden. Der auswärtige, speziell der rheinische Händler ist infolge der anders gelagerten Wirtschaftsverhältnisse seiner Heimat in der Lage, weit höhere Preise — trotz der hohen Frachtaufschläge für erkranktes Schlachtvieh anzulegen und will der württembergischen Metzgerei seine Kundenschaft mit ebensolchem Fleisch verschaffen, so muß er notgedrungen, obwohl er mitten im eigentlichen Produktionsgebiet ist, in diese hohen Preise einwilligen. Die letzten Stuttgarter Schlachtviehmärkte gaben den Metzgerern nur Recht, die amtlichen Preisnotierungen lassen bei allen Viehhaltungen ein Anziehen der Preise erkennen. Die Metzgerei behauptet selbst, daß durch behördliche Maßnahmen dem beginnenden Fleischpreisanstieg ein Ziel gesetzt wurde.

**Stuttgart, 6. Aug.** (Mühlenerzeugung.) Müller und den Oberämtern Stuttgart, Cannstatt, Reilbühlgen, Schorndorf, Welzheim, Maulbronn, Vaihingen, Ludwigsburg, Leonberg, Böblingen haben am 5. August in Stuttgart unter der Firma „Mühlenerzeugung Stuttgart“ eine G. m. b. H. gegründet. Der Zweck der Genossenschaft ist der Ein- und Verkauf sämtlicher zum Mühlenerzeugung erforderlichen Produkte und Bedarfsartikel. Als Vorstand wurden bestellt die Herren Rapp, Geradschellen, Bauer-Aldinger, Kellner, Ebningsen, als Geschäftsführer H. Röh-Stuttgart.

**Stuttgart, 7. Aug.** (Wärrt. Gebirgsjägerbataillon.) Am 22. und 23. Oktober findet in Stuttgart eine Zusammenkunft aller Angehörigen der Wärrt. Schneeschuß-Kompagnie, des Wärrt. Gebirgsbataillons- und Gebirgs-Regiments (Feldregiment und Ersatzbataillon) statt. Das Programm enthält einen Besprechungabend am 22., am 23. vormittags eine Gedächtnisfeier auf dem Waldfriedhof und nachmittags ein gefälliges Beisammensein im Stadtpark zur Aufführung aller Kriegslameraderbeit. Anmeldungen sind frühzeitig an H. Hartmann-Stuttgart, Säubertstraße 20 zu richten.

**Reilbronn, 8. Aug.** (Ein Bombensturz.) Am Samstag mittag um 4 Uhr ab stürzte eine dicke Menschenmenge wie bekannt zum Reilbrunnener See. Ein fahner Turner, andere sagen ein Reilbrunner, hatte eine Wette eingegangen, wonach ihm 20 000 M. gehören, wenn er auf dem Kopf des Reilbrunnener einen „Handstand“ machen würde. Vermutlich ging dem Herrn in der lustigen Höhe der Mut aus, oder hat das „Männlein“ ihm was ins Ohr gesagt von Hämieren oder herunterfallen? Jedenfalls kam der Handstand nicht zu Stande und so hatte der eine Teil noch sein Geld und der andere seine besten Glieder.

**Heilbronn, 6. Aug.** (Kochparlament.) Auf dem Geschäftshaus St. Johann wurde unter dem Vorsitz des Ernährungsministers Dr. Schall die übliche Beredungs-Konferenz abgehalten, an der Vertreter des Finanzministeriums, der Militärverwaltung, der Landwirtschaftskammer und der Beredungsvereine teilnahmen. Es wurde beschlossen, den Betrieb des Landgerichts aufrecht zu

und daß gegen Deutsche  
Oberösterreich-Politik.  
arischer Berichterstatter des  
nchter hätten beim besten  
teinen anderen Grundbe  
Ansiht der Franzosen in  
ird durch die Freundschaft  
Deutschland. Andererseits  
nehmende Beforgnis geland  
des Oberösterreich.  
berber“ schreibt: Eine Zeit  
t, die Verteilung des Landes  
vollkommene Widerrechtlich  
In diesem Falle würde die  
alle Interessen an der  
daß sie weiterbestehe. Man  
einer müssen aufgeben  
aufgabe gegeben hat, die die  
Schriftleitung  
aufnahme steht nicht im  
ung lediglich für die  
unberücksichtigt.  
MER  
FLAMMER NEILBRONN  
beiter Akt  
August, nachmittags 5  
im Lokal Riese eine  
Versammlung  
dnung:  
erwerbes im Enztal m  
preiserhöhung.“  
mann, Pforzheim.  
dieser Versammlung  
er erscheinen.  
Einberufer:  
anarbeiterverband  
verein Pforzheim.  
gänge.  
3, 80 breit, 9.5  
tuch, 80 cm, 16.-  
28.  
gepaßt, 40/100, 7.8  
Gaur, Pforzheim.  
Lager in Weiswaren.  
Kreuzerstr. 9, H. Schwarz.  
Preis! Wenig  
ammlung für  
-Hilfswerk.“  
Leiden unserer oberösterreich  
hat sie aus ihrer  
man hat sie mißhandelt  
offen, um deutsches  
gen.  
die Oberösterreich in  
darf nicht zu sein, daß  
und die Verdinglichten  
in Deutschland kammern  
sehr ernste Dinge. G  
schleier. Sie haben  
lan. Treue um Treue  
Sammlung, um den  
en Verdinglichten zu  
Summen quittieren zu  
-Hilfswerk“, Berlin N  
zu dem sich das  
Verbände heimattreuer  
der deutschen Grenz  
offen haben.  
lag des „Enztälers“





Belgische Delegation ist nicht vertreten, da auf der Tagesordnung die oberschlesische Frage steht. Rechts von Briand hat Lloyd George Platz genommen, links von ihm sitzt der italienische Ministerpräsident Bonomi.

Die Dabasagentur berichtet inoffiziell über die erste Sitzung: Die Sitzung ist um 6.06 Uhr zu Ende gegangen. Sie war vollständig durch die Besprechung der oberschlesischen Frage ausgefüllt. Ministerpräsident Briand eröffnete die Sitzung und begrüßte die alliierten Vertreter. Darauf wurde jede Delegation aufgefordert, ein allgemeines Exposé über die oberschlesische Frage abzugeben. Der Vorsitzende des Sachverständigenausschusses, Framageot, legte den französischen Standpunkt dar und sagte, daß das Abstimmungsgebiet geteilt werden könne, und daß der Grenzverlauf durch das Ergebnis der Abstimmung nach Gemeinden bestimmt werden müsse. Darauf gab Sir Cecil Burt eine Darstellung des engl. Standpunktes, der auf die Unteilbarkeit des Industriegebietes und seine Ausdehnung an Deutschland hinausläuft. Der französische Sachverständige Karoche gab der Ansicht Ausdruck, daß das Industriegebiet geteilt und zum großen Teil, einschließlich Königshütte, an Polen fallen müsse, wobei der Grenzverlauf sich merklich der Storoa-Linie zu nähern habe. Der italienische Delegierte hat einen vermittelnden Standpunkt vertreten.

**Vorbereitungen zwischen Lloyd George und Briand.**  
Paris, 8. Aug. Lloyd George traf Sonntag zusammen mit dem japanischen Botschafter Dabashi hier ein und wurde von Briand am Bahnhof empfangen. Das Abendessen nahm Lloyd George gemeinsam mit Briand ein. Nach dem Dinner hatten die beiden Staatsmänner eine erste längere Vorbereitungsüber die hauptsächlichsten Probleme, mit denen sich der Oberste Rat zu beschäftigen haben wird. Kurz nach 8 Uhr traf die italienische Delegation, an ihrer Spitze der Außenminister Toretta ein. Ministerpräsident Bonomi ist erst heute früh in Paris eingetroffen. Die französische Delegation beim Obersten Rat setzt sich zusammen aus dem Ministerpräsidenten Briand, dem Minister Loucheur und dem Staatssekretär Verhelot.

Deute Vormittag wird wegen der späten Ankunft Bonomi keine Sitzung des Obersten Rats stattfinden.

Die Sitzung wird erst nachmittags 3 Uhr beginnen und zwar im Ministerium des Innern. Heute vormittag wird sich Lloyd George mit den parlamentarischen Sachverständigen besprechen, die an den Arbeiten des mit der Prüfung der oberschlesischen Frage beauftragten Ausschusses beteiligt waren.

Daraus glaubt weiter feststellen zu können, daß gestern Abend auf englischer Seite anscheinend der Wunsch hervorgetreten sei, durch eine unmittelbare Verständigung eine Annäherung des englisch-französischen Standpunktes über die Teilung Oberschlesiens herbeizuführen, worüber zurzeit noch eine sehr große Meinungsverschiedenheit bestehe. Die öffentliche Meinung auf beiden Seiten des Kanals wünsche, daß man zu einer Lösung gelange, die die belterseitigen Bürgerschaften für die Aufrechterhaltung der Entente cordiale biete. In englischen Konferenzkreisen habe man gestern Abend den Eindruck gewonnen, daß die englischen Vertreter sich an den Standpunkt von der Unteilbarkeit des oberschlesischen Industriegebietes festhalten würden und sich dadurch, so sagt Dabashi, weiter hinter diesen Grundbau verschanzen, um die Teilung des oberschlesischen Industriegebietes mit Ausnahme von Bleß und Rybnitz, die zu Polen fallen würden, zu verhindern.

Paris, 9. Aug. Ueber den Verlauf der ersten Sitzung des Obersten Rats verbreitet die Dabasagentur folgende Einzelheiten: Ministerpräsident Briand als Vorsitzender appellierte an die Einigkeit aller, um die ernststen und schwierigsten Probleme zu lösen, die der Konferenz gestellt seien, und erklärte, wenn der Geist der Einigkeit und der Solidarität, der bis jetzt die vorausgegangensten Zusammenkünfte beherrscht habe, sie auch weiter leite, dann könne die Aufgabe zu einem guten Ende geführt werden. Mit dem aufrichtigsten Wunsch nach Zusammenarbeit gehe Frankreich an die Arbeiten dieser Konferenz heran. — Lloyd George dankte Briand und bemerkte, daß das oberschlesische Problem vielleicht das schwerste von denen sei, die der Oberste Rat bisher zu lösen gehabt habe. Das Problem sei an sich vielleicht weniger schwierig, wenn es nicht durch äußere Umstände so verwickelt geworden sei. Er sei jedoch überzeugt, daß, wenn die Mitglieder des Obersten Rats das

Problem mit dem ersten Willen, zu einer Einigung gelangen, in Angriff nähmen, die Lösung möglich sei. Lloyd George erklärte der englische Premierminister, daß es sich um eine Empfehlung der Kabinetsbesprechungen der Sachverständigenkonferenz zu handeln, um abzuwarten, wie man handeln könne, die Frage der Verständigungen für Oberschlesien handelte.

**Französisch-englische Klatsch.**  
London, 9. Aug. „Ball Ball and Globe“ meldet Paris, daß die Lage heikel sei. Zwischen der Ansicht der Länder und derjenigen der Franzosen bestehe eine weitere Klatsch Schwierigkeit. Er sei entschlossen, auf der Lösung des Friedensvertrages von Versailles nach sich zu drücken durch Frankreich und alle anderen Länder zu bestehen. Ein Mitglied der Regierung erklärte, daß „Ball Ball and Globe“, augenblicklich erschienen die Standpunkte britischen und der französischen Regierung untereinander. Wenn Briand nicht die Korrektheit des Standpunktes anerkennen wolle, so müsse die bedeutsame Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß Frankreich ihm für notwendig gehaltene Aktion ohne Unterstützung alliierten unternehme. Wie angenommen wird, so George bereits auf die sehr große Verantwortung hin, die die französische Regierung durch eine solche Aktion übernehmen würde.

**Deutschland und Polen für das ungeteilte Oberschlesien.**  
Das „Journal“ meldet aus Paris: Die Vertreter Deutschlands und Polens haben Noten ihrer Regierungen in denen sie Oberschlesien ungeteilt für sich beanspruchen, samt bleibt in Paris bis zur Entscheidung des Rates.

Der „Matin“ meldet aus Warschau: Die polnische Regierung hat am Mittwoch den alliierten Kabinetten mitgeteilt, daß sie eine Entscheidung über Oberschlesien an den polnischen Vorschlägen nicht anerkennen könne.

Neuenbürg, den 8. Aug. 1921.  
 **Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lb. Mann, unser guter Vater, Bruder u. Schwager  
 **Wilhelm Andras**  
im Alter von 60 Jahren unerwartet schnell und durch den Tod entzissen wurde.  
In tiefer Trauer:  
 **Erna Andras mit Kindern.**  
Beerdigung findet am Mittwoch, den 10. August, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

**Achtung! Neu! Achtung!**  
Wie schütze ich mich am besten gegen Feuer oder Feuergefahr?  
Ich kaufe mir einen **Trockenfenerlösch-Apparat** zum billigen Preis von 100.  
Ob Feuer groß oder klein, Nothilfe wird stets Rettung sein.  
Zu haben bei:  
**Wilh. Sobamer, Höfen a. G., Wildbaderstr. 40.**  
Vertreter für den Bezirk Neuenbürg.

**Anruf zur Sammlung für das „Oberschlesier-Hilfswerk“.**  
Oberschlesien brennt! Die Leiden unserer oberschlesischen Brüder sind unendlich. Man hat sie aus ihrer Heimat vertrieben, man hat sie beraubt, man hat sie mißhandelt. Deutsches Blut ist geflossen, um deutsches Recht, deutsches Lebensgut zu verteidigen.  
Nun kommt es darauf an, die Oberschlesier in ihrer Not nicht zu verlassen. Es darf nicht zu sein, daß die Betrüebenen, die Bedrückten und die Verängstigten den Eindruck gewinnen, niemand in Deutschland kümmere sich um sie.  
Es geht um sehr hohe und sehr ernste Dinge. Es geht um die Seele der deutschen Oberschlesier. Sie haben ihre Schuldigkeit für Deutschland getan. Treue um Treue!  
Wir rufen hiermit eine Sammlung, um den Betrüebenen, den Mißhandelten, den Verängstigten zu helfen. Wir werden öffentlich für die Summen quittieren und die Gesamtspende dem „Oberschlesier-Hilfswerk“, Berlin NW 7 Unter den Linden 78, zuführen, zu dem sich das „Deutsche Rote Kreuz“, die „Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier“ und der „Bund der deutschen Grenzmarken-Schutzverbände“ zusammengeschlossen haben.  
**Redaktion und Verlag des „Euzäters“.**  
Feinstes, garantiert reines  
**Weizenmehl 0**  
Spezialmarke N. 390.—  
**feinstes Roggenmehl I, weiß,**  
N. 300.—  
**feinstes Weizengries mit 1/3,**  
brau. Raffavogries gemischt, N. 400.—, per Ztr. ab  
Ulm in Säcken von 1 und 2 Ztr., liefert ab 15. August.  
**Julius Mohr, G. m. b. H., Ulm a. D.,**  
Weingroßhandlung.

**Forstamt Calmbach.**  
**Nadelholzstamm-**  
**Holz-Verkauf**  
im sächsischen Aufstreich.  
Aus sämtlichen Distrikten des Forstbezirks Fo. 47 St. Langholz mit Fm.: 24 I., 17 II., 14 III., 5 IV., 2 V. Kl. 11 Abschnitte mit Fm.: 1 I., 4 II., 3 III. Kl. 92 St. Fm., 331 St. La-Langholz mit Fm.: 34 I., 49 II., 54 III., 28 IV., 70 V., 18 VI. Klasse, 3 Fm., 68 La-Abschnitte mit Fm.: 24 I., 23 II., 10 III. Kl. Die je einheitlich auf das ganze Los bedingungslos zu stellenden Angebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ bis spätestens **Mittwoch, den 17. August 1921, vorm. 11 Uhr,** beim Forstamt eingereicht werden, wofür ich zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnisse und Angebotsformulare von der Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

Neuenbürg.  
Das  
**Reppeln und Anarbeiten**  
von **Hag- u. Hobensaugen** auf dem Forstgeleis vergibt **Ehr. Vacher.**

Neuenbürg.  
Für Küche und Haushalt sofort gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung.  
**Vosch Nachfolger,**  
Manufakturwarengeschäft.  
**Mehgerlehrling.**  
Ein kräftiger, gesunder Junge, der Lust hat, die Mehgerei zu erlernen, kann bei gründlicher Ausbildung in die Lehre treten.  
**Karl Jounenaf, Pforsheim, Bleichstraße 74.**  
Bild b a b.  
Echtig.

**Amstliche Kurse**  
mitgeteilt von der Bankfirma **Barer & Wend,** Ratibau 1. B.

5 Proz. Kriegsanleihe	77 1/2	Allgem. Gl. Kl.	842
5 Proz. Staatsanl.	69	Bakereiakt.	176 1/2
5 Proz. do. conv.	89 1/2	Nordd. Lloyd Akt.	158 1/2
4 Proz. do.	76 1/2	Wohlfahrt Akt.	1010
4 Proz. do.	75 1/2	Bad. Anilin u. Soda Akt.	408
4 Proz. do.	75 1/2	Deutsche Anl.-Akt.	420

Deutsche Schatz 100 Francs — Nr. 1307  
Holland 100 Gulden — Nr. 2595

**Forstamt Langenbrand.**  
**Nadelstamm-Holz-**  
**Verkauf.**  
Am Freitag, den 19. August vorm. 9 Uhr im **Nähe in Waldrennau** aus Staatswald-Distr. I Sandera, II Sandberg, III Sandstäl IV Hengelsberg, VI Eulenloch, VII Ueberried, VIII Gairen: 3980 Fichten, 14990 Weichhölzer, 1082 Fichten, mit Fm.: Langholz: 130 I., 547 II., 1552 III., 1840 IV., 1929 V., 1089 VI. Sägholz: 53 I., 99 II., 49 III. Kl. Losverzeichnisse von der Forstdirektion, G. f. D., in Stuttgart.

**Consum- und Spar-Verein**  
Neuenbürg.  
**Buchfrau**  
für dauernd gesucht.  
Neuenbürg.  
Einige gebrauchte  
**Bäcker- und Konditor-Blusen**  
sind zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Engländergeschäftsstelle.  
Neuenbürg.  
Zu verkaufen einen  
**Hochzeitsanzug,**  
Größe 170 Meter, für starke Figur passend.  
**Karl Finkbeiner,**  
Wildbaderstr. 158.

Höfen a. G.  
Jüngerer, tüchtiger  
**Elektromonteur**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**Otto Braun,**  
Elektroinstallationsgeschäft.  
**Konto-Büchlein**  
empfiehlt die  
**C. Meesche Buchdruckerei.**

**Die württ. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918**  
Herausgegeben von General H. Fleischlen.

Vd. 1. **Das 9. württ. Infanterie-Regt. Nr. 1**  
Bearb. v. Oberstl. **Schwab**, a. D., Hauptm. **A. Schreyer**, 12 Bogen gr. 8°. Mit 101 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten mit 34 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 12.—

Vd. 2. **Das württ. Gebirgsartillerie-Regiment**  
Bearb. von Hauptmann **Seeger**, 12 Bogen gr. 8°. Mit 208 Abbildungen, 2 Bierfarbentafeln, 1 Uebersichtsart und 10 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 14.—

Vd. 3. **Das 1. württ. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 1**  
Bearbeitet von Major **J. D. F. Groß**, 6 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 82 Abbildungen und 8 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 12.—

Vd. 4. **Das württ. Inf.-Regt. Nr. 12**  
Bearbeitet von Oberst **J. D. Fromm**, 11 Bogen gr. 8°. Mit 87 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten und 21 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 16.—

Vd. 5. **Das württ. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 1**  
Bearbeitet von Dr. **M. Szymanski**, 8 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 92 Abbildungen, 1 Uebersichtsart und 19 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 15.—

Vd. 6. **Die Ulmer Grenadiere an der Westfront (Gren.-Regt. Nr. 123)**  
Bearbeitet von Hauptmann **Rich. Wehler**, 11 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 74 Abbildungen, 1 Uebersichtsart und 16 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 18.—

Vd. 7. **Das württ. Inf.-Regt. Nr. 1**  
Bearbeitet von **Matthias Serfler**, 9 Bogen gr. 8°. Mit 88 Abbildungen, 1 Uebersichtsart und 26 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 10.—

Vd. 8. **Mit den Oligadragern im Weltkrieg**  
Von **Hans Gais**, Oberleutnant im ehemaligen Dragoner-Regiment „Königin Olga“ (1. Bataillon), 25. 17 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 86 Abbildungen, 3 Uebersichtsarten und 19 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 25.—

Vd. 9. **Das württ. Infanterie-Regt. Nr. 18**  
Bearbeitet von Oberst **J. D. Bisher**, 11 Bogen gr. 8°. Mit 82 Abbildungen, 17 Skizzen und 2 Uebersichtsarten. In Halbleinen geb. M. 12.—

Vd. 10. **Das württ. Infanterie-Regt. Nr. 47**  
Von Oberst **Rid.**, 8 Bogen gr. 8°. Mit 78 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten, 1 Textkarte und 15 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 20.—

Vd. 11. **Dragoner-Regt. König (2. Württ. Regt. Nr. 26)**  
Von Generalmajor **J. D. Wehl**, 8 Bogen gr. 8°. Mit 86 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten, 11 Skizzen und 4 Ranglisten. In Halbleinen gebunden M. 24.—

Vd. 12. **Das württ. Feld.-Art.-Regt. Nr. 1**  
Von **Otto Staehle**, Leutnant d. Res., 8 Bogen gr. 8°. Mit 80 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten und 10 Skizzen. In Halbleinen geb. mit farbigem Titelbild etwa A. 20.—

Vd. 13. **Das württ. Infanterie-Regt. Nr. 47**  
Bearbeitet von **Hans Burt**, Hauptm. a. D., einst Adjutant des Regiments, 8 Bogen gr. 8°. Mit 80 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten und 10 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 18.—

Weitere Bände folgen.

**Ehr. Vetscher'sche Verlagshandlung**  
Stuttgart.  
Auch zu beziehen durch die  
**C. Meesche Buchhandlung, Neuenbürg**

Bezugspreis: ...  
M 182  
Wenn die ...  
Der Industriewort ...  
Der württ. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918  
Herausgegeben von General H. Fleischlen.  
Vd. 1. Das 9. württ. Infanterie-Regt. Nr. 1  
Bearb. v. Oberstl. Schwab, a. D., Hauptm. A. Schreyer, 12 Bogen gr. 8°. Mit 101 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten mit 34 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 12.—  
Vd. 2. Das württ. Gebirgsartillerie-Regiment  
Bearb. von Hauptmann Seeger, 12 Bogen gr. 8°. Mit 208 Abbildungen, 2 Bierfarbentafeln, 1 Uebersichtsart und 10 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 14.—  
Vd. 3. Das 1. württ. Landst.-Inf.-Reg. Nr. 1  
Bearbeitet von Major J. D. F. Groß, 6 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 82 Abbildungen und 8 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 12.—  
Vd. 4. Das württ. Inf.-Regt. Nr. 12  
Bearbeitet von Oberst J. D. Fromm, 11 Bogen gr. 8°. Mit 87 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten und 21 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 16.—  
Vd. 5. Das württ. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 1  
Bearbeitet von Dr. M. Szymanski, 8 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 92 Abbildungen, 1 Uebersichtsart und 19 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 15.—  
Vd. 6. Die Ulmer Grenadiere an der Westfront (Gren.-Regt. Nr. 123)  
Bearbeitet von Hauptmann Rich. Wehler, 11 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 74 Abbildungen, 1 Uebersichtsart und 16 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 18.—  
Vd. 7. Das württ. Inf.-Regt. Nr. 1  
Bearbeitet von Matthias Serfler, 9 Bogen gr. 8°. Mit 88 Abbildungen, 1 Uebersichtsart und 26 Skizzen. In Halbleinen geb. M. 10.—  
Vd. 8. Mit den Oligadragern im Weltkrieg  
Von Hans Gais, Oberleutnant im ehemaligen Dragoner-Regiment „Königin Olga“ (1. Bataillon), 25. 17 1/2 Bogen gr. 8°. Mit 86 Abbildungen, 3 Uebersichtsarten und 19 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 25.—  
Vd. 9. Das württ. Infanterie-Regt. Nr. 18  
Bearbeitet von Oberst J. D. Bisher, 11 Bogen gr. 8°. Mit 82 Abbildungen, 17 Skizzen und 2 Uebersichtsarten. In Halbleinen geb. M. 12.—  
Vd. 10. Das württ. Infanterie-Regt. Nr. 47  
Von Oberst Rid., 8 Bogen gr. 8°. Mit 78 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten, 1 Textkarte und 15 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 20.—  
Vd. 11. Dragoner-Regt. König (2. Württ. Regt. Nr. 26)  
Von Generalmajor J. D. Wehl, 8 Bogen gr. 8°. Mit 86 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten, 11 Skizzen und 4 Ranglisten. In Halbleinen gebunden M. 24.—  
Vd. 12. Das württ. Feld.-Art.-Regt. Nr. 1  
Von Otto Staehle, Leutnant d. Res., 8 Bogen gr. 8°. Mit 80 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten und 10 Skizzen. In Halbleinen geb. mit farbigem Titelbild etwa A. 20.—  
Vd. 13. Das württ. Infanterie-Regt. Nr. 47  
Bearbeitet von Hans Burt, Hauptm. a. D., einst Adjutant des Regiments, 8 Bogen gr. 8°. Mit 80 Abbildungen, 2 Uebersichtsarten und 10 Skizzen. In Halbleinen gebunden M. 18.—  
Weitere Bände folgen.  
Ehr. Vetscher'sche Verlagshandlung  
Stuttgart.  
Auch zu beziehen durch die  
C. Meesche Buchhandlung, Neuenbürg  
Arbeitskammer  
Berlin, 9. Aug. 20  
Arbeitskammerwahlen im  
12 Vertreter und 11  
Arbeiter Bergarbeiter